

## DVF - „Galerie kompakt“ im Januar 2023

Liebe Galerie-Teilnehmer/innen,

zu unserem Monatsthema „*Romantisch*“ erscheinen mir einige grundsätzliche Überlegungen wichtig, bevor wir auf die Fotos zu sprechen kommen.

Am Anfang stelle ich eine These auf: Nichts auf dieser Welt ist „an sich“ und von vornherein (ein Philosoph würde sagen: im „ontologischen“ Sinn) „romantisch“! Vielmehr geht es darum, dass wir bestimmte Ideen, Wünsche oder Gefühle in Gegenstände oder Situationen unserer Lebenswelt hineinprojizieren, die wir dann als „romantisch“ bezeichnen. „Indem ich dem Gemeinen einen hohen Sinn, dem Gewöhnlichen ein geheimnisvolles Ansehen, dem Bekannten die Würde des Unbekannten, dem Endlichen einen unendlichen Schein gebe, so romantisiere ich es.“, schreibt um 1800 *Novalis*, ein Vordenker jener für Kunst und Literatur nicht nur in Deutschland so einflussreichen Epoche, die bekanntlich bis in unsere Tage nachwirkt. Dabei geht es keinesfalls um sentimentalen Kitsch oder etwas irgendwie Nebulöses, wie wir heute oft meinen, sondern um einen ernstzunehmenden künstlerischen Anspruch.

Die Dichter und Maler der ursprünglichen „*Romantik*“ bevorzugten eine Reihe typischer Motive, etwa *Nacht-Szenerien, abgelegene, verwunschene „pittoreske“ Orte und Landschaften, Burg-ruinen, mittelalterliche Kathedralen, den sehnsuchtsvollen Blick in die Ferne, alles Unwirkliche und Märchenhafte.* Einer der Gründe, warum sie gerade diese favorisierten, liegt in der beginnenden Industrialisierung und der damit verbundenen Entfremdung des Menschen von seiner bisherigen naturnahen Lebensweise. Wichtig ist aber: Die *Romantiker* entwickelten Methoden und Stilmittel sowohl in der dichterischen Sprache als auch der künstlerischen Darstellung, um solchen Motiven besondere Geltung zu verschaffen. Was übrigens auch zur ursprünglichen „*Romantik*“ gehört, ist die Idee einer spielerischen Selbst-Infragestellung, die man als „*romantische Ironie*“ bezeichnet hat. Vor diesem Hintergrund passt also auch „*Anti-Romantik*“, d.h. die bewusste „Entzauberung“ *romantischer* Motive und Bildwelten, ins Konzept.

Nun hat sich im Lauf von fast zwei Jahrhunderten die Beziehung der meisten Menschen zum „*Romantischen*“ verändert. Ich habe viele kennengelernt, die schon mit dem Wort nichts mehr anfangen können oder das, was andere „*romantisch*“ nennen, einfach abwertend mit „*Kitsch*“ gleichsetzen. Dies ist wohl angesichts der Überflutung mit medialen Angeboten á la „Herz-und-Schmerz-TV“ oder der Tatsache, dass sich die Bildsprache der Werbung immer schamloser solcher vermeintlich „*romantischer*“ Versatzstücke bedient, um die Kauflust zu steigern, auf einen gewissen Überdross zurückzuführen. Oft spricht man hier berechtigterweise von „*Trivialromantik*“.

Was also kann heutzutage noch als „*romantisch*“ gelten, was weniger, was nicht? Wie trennt man die Spreu vom Weizen, wie kommt man darüber zu einer Einigung? Für die Fotografie versuche ich mich der Frage mithilfe eines einfachen Beispiels anzunähern: Wenn wir etwa das Bild einer „*Brücke*“ betrachten, so sehen wir zunächst den Realgegenstand „*Brücke*“. Oder wenn ein solcher nicht sichtbar ist, kann der Bildinhalt dennoch die Idee der „*Brücke*“ im übertragenen Sinn zulassen. Dann ist „*Brücke*“ eine ins Bild gesetzte Metapher, deren Bedeutung für die meisten von uns noch verständlich bleibt (in *Galerie 3/2022* gibt es Beispiele dafür). Auf jeden Fall können wir uns darauf einigen, dass das, was wir sehen, zumindest der Idee nach dem Motiv „*Brücke*“ entspricht. Aber „*romantisch*“ ist dieses Motiv „*Brücke*“ *per se* deshalb noch lange nicht.

Etwas anderes ist es, wenn eine besondere Ansicht des Motivs uns erlaubt, diesem bestimmte

## DVF - „Galerie kompakt“ im Januar 2023



Foto: Ulrich Persch



Foto: Ulrich Persch

zusätzliche Attribute zuzuweisen, die eine ästhetische Bewertung oder ein „Geschmacksurteil“ im Sinn der oben erwähnten „romantisierenden Projektion“ hervorrufen. Dabei spielen vor allem die Aufnahmesituation und die Bildgestaltung eine Rolle. So ist z.B. die *Alte Brücke in Heidelberg im Abendlicht* nicht irgendeine beliebige Brücke, sondern eine Szenerie, die wohl für viele von uns jenes gewisse „Mehr“ beinhaltet, welches das Motiv als „romantisch“ erscheinen lässt. Die Gründe dafür können vielschichtig sein: eine mittelalterliche Steinbrücke als Symbol für das Altehrwürdige, Beständige; die Schönheit und Wärme einer Lichtstimmung, die uns emotional anspricht; die *Stadt Heidelberg* selbst, bis heute der Inbegriff des „romantischen“ Sehensuchtsortes, so wie schon einige *Romantiker* des frühen 19. Jhs. (C. Brentano, A. v. Arnim, J. Görres) sie gesehen haben, weshalb sie eine Zeitlang hier leben wollten.

Fassen wir zusammen: Es gibt eine Vielzahl von Motiven, die so etwas wie ein „romantisches Potenzial“ haben, das vom Künstler bzw. Fotografen hervorgehoben werden kann, um vom Betrachter entsprechend „dechiffriert“ zu werden: *Orte, Landschaften, Menschen in bestimmten Situationen, Naturmotive*. Die Kriterien für diese Art von gefühlsmäßig-intuitiver Wahrnehmung sind vielfältig, teils durch Seh-Konventionen unserer kulturellen Überlieferung, teils durch subjektive Erfahrungen geprägt, und auch über ein „Mehr oder Weniger“ an „Romantik“ ließe sich bei vielen Bildern trefflich streiten! Allerdings sollten wir möglichst genau über die Kriterien (inhaltlich und auch unter Aspekten der Bildgestaltung) nachdenken, um nicht schon bei der Auswahl der Fotos zu diesem Thema der Gefahr einer allzu großen Beliebigkeit zu erliegen.

Zum Abschluss vielen Dank für ca. 70 sehr interessante Bilder und vor allem für die teilweise recht kontroversen Kommentare, welche einerseits die Schwierigkeit aufzeigen, mit dem Thema „Romantisch“ umzugehen, aber auch Hinweise geben, worauf man sich unter diesem Stichwort schließlich doch einigen kann. Wir nehmen das Thema zum Anlass, etwas Neues auszuprobieren. Ab Februar soll an jedem zweiten Dienstag im Monat ein „Live-Talk“ in Form einer „Zoom-Konferenz“ stattfinden, in die sich alle *Galerie*-Teilnehmer und -Interessierten problemlos einloggen können, um ausgewählte Fotos des Vormonats zu besprechen. Der erste Termin wird am 14.02.2023 sein; sämtliche Informationen findet Ihr auf unserer Homepage unter:

<https://www.fotofreunde-mittelrhein.de/talk/>

Wir freuen uns auf rege Beteiligung!

Außerdem gratulieren wir *Bernd Susenburger* herzlich zur 1000. *Galerie*-Einsendung, die wir mit einem Buchpräsent honorieren. Er darf die nächsten beiden *Galerie*-Themen vorschlagen.

Mit besten Grüßen, bis zum nächsten Mal

Ulrich (& das Galerie-Team)

## DVF - „Galerie kompakt“ im Januar 2023 (Thema: „Romantisch“)



Volker Frenzel, „Blaue Blume“, 13.01.2023



Volker Frenzel, „Tulpe im Kies“, 13.01.2023



Lutz Klapp, „Romantische Blumenwiese“, 20.01.2023

Wir beginnen mit der berühmten „Blauen Blume“, einem Leitsymbol der *Romantik* in der Literatur. Zu den beiden oberen Bildern hat es mehrere interessante Kommentare gegeben:

**Volker Frenzel (Autor), 13.01.2023:**

Romantisch: Seit das Thema veröffentlicht wurde, tue ich mich schwer damit. Ich versuche mal eine Annäherung und bitte alle, diesen Weg zu kommentieren. Ich kann mich dem Thema Romantik nur von der Gegenseite der Nicht-Romantik nähern. Der Begriff selbst produziert fast nur Klischees. Ich verstehe unter einer romantischen Situation etwas, das die Protagonisten der Szenerie oder auch die Betrachter entsprechend empfinden. Ausgehend vom Zeitalter der Romantik hat es auch viel mit der Flucht aus der Wirklichkeit zu tun. Vielleicht boomen deshalb auch die Phantasyfilme. Ich beginne mit zwei Blumenbildern.

**Helga Warnke, 17.01.2023:**

Ja, die Romantik hat es auch bei mir schwer, lieber Volker! Und mit diesem Begriff hatten und haben wir Teilnehmer der Ausstellungen Rhein!Romantik? uns stark auseinanderzusetzen.

Mir fielen spontan Begriffe wie Kitsch, Sonnenuntergang, romantische Gefühle ein.

Man darf ja Wikipedia o. ä. Quellen in Anspruch nehmen. Da stand etwas von Ablehnung und Abwendung vom Etablierten, Ende 18. / 19. Jh., aber auch Zuwendung und Flucht in Traum- und Fantasiewelten, Mystik, Hinwendung zur Natur.

Zum letzteren würden deine Bilder passen, jedoch sind sie mir für dieses Thema zu realistisch abgebildet. Aber das Gärtnerinnenherz freut sich daran.

**Bernd Susenburger, 17.01.2023:**

Wir müssen gestehen, dass das Thema ‚romantisch‘ uns doch mehr herausfordert als fast alle anderen Themen bisher. Es könnte sein, dass uns angesichts der aktuellen Krisen wie Krieg, Klimakatastrophe und deren Folgen nicht unbedingt nach Romantik zumute ist. Das mag aber auch daran liegen, dass wir alle glauben, wir wüssten, wovon dabei die Rede ist, was sich aber inzwischen als ziemlicher Irrtum herausstellt. Es gibt kaum einen Beitrag hier, der nicht zumindest Fragen aufwirft, was an den teils recht kontroversen Diskussionen abzulesen ist. Insofern sehe ich das doch arg herausfordernde Januarthema als gute Gelegenheit, uns generell kritischer zu hinterfragen, was unsere eingereichten Fotos denn so erzählen: Entsprechen sie der jeweiligen Aufgabenstellung, also sprechen sie für sich, oder schafft erst eine begleitende Kommentierung Klarheit? Was mich betrifft, so habe ich bei dieser Themenrunde doch einiges gelernt: so oder so!

**Wer zur „Blauen Blume“ Näheres erfahren möchte, wird an dieser Stelle fündig:**

<https://wortwuchs.net/blau-blume/>

Aus den Bildern und Kommentaren ließen sich weitere Fragen ableiten, etwa: Darf die *Blaue Blume* auch eine *Distel* sein? Allgemeiner: Gibt es eine „Hierarchie“ der Blumen hinsichtlich ihres *romantischen Symbolwerts*? Und nicht zuletzt: Welche Rolle spielt die Bildgestaltung, um dem Motiv eine besondere „romantische Wertigkeit“ zu geben (Stichwort: „... zu realistisch ...“ o.ä.)? Der Vergleich der Bilder dieser Seite mit denen auf der folgenden mag über solche Fragen zum Nachdenken anregen.

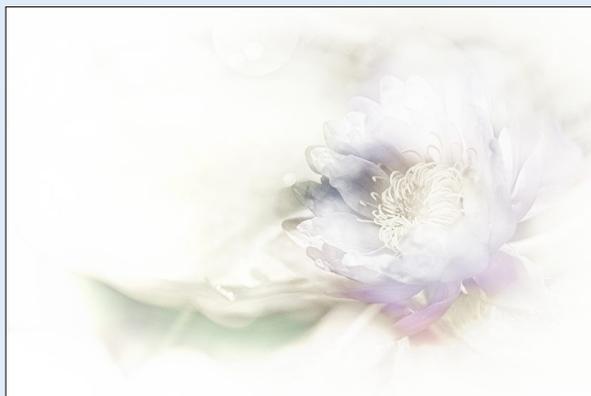
## DVF - „Galerie kompakt“ im Januar 2023 (Thema: „Romantisch“)



Andrea Marx, „Gefrorene Rose“, 13.01.2023



Andrea Marx, „Liebesbrief“, 17.01.2023



Walter Nussbaum, „Lotusblumen“, 17.01.2023

Die symbolischen Konnotationen der *Rose* oder einiger ähnlicher Blumen sind eng mit Vorstellungen verwoben, die wir gemeinhin „romantisch“ nennen. Wir denken an die Liebe, vollkommene (weibliche) Schönheit, aber auch an Zartheit, Verletzlichkeit, Vergänglichkeit (Blumen, die *verwelken!*). Unsere drei Bilder, die solche Blüten „in Szene setzen“, unterstreichen diese Aspekte durch fotografische Stilmittel wie Weichzeichnung sowie durch Bevorzugung der hell-rötlichen Farbtöne oder eine „High-Key“-Ausarbeitung (unten). Hier passen die Motivgestaltung und die Absicht zu „romantisieren“ perfekt zusammen.

Helga Warnke, 17.01.2023:

Die Rose ist das Symbol der Liebe und damit auch oftmals verbunden mit Romantik. Und dein gelungener „Versuch“ verstärkt dies.

Lutz Klapp, 18.01.2023:

Eine wunderschöne Interpretation von Romantisch.

Udo Krämer, 21.01.2023:

... für mich bisher das beste Bild zum Thema. Ich würde die Zartheit noch mehr betonen und den dominanten Rahmen zurücknehmen.  
Weiter so!

Adolf Beck, 17.01.2023:

Diese Arbeit passt gut in die Welt der Romantik!

Dr. Olga Fritsche, 21.01.2023:

Das High Key passt nicht nur zum Thema, es ist auch wunderbar umgesetzt. Vor allem hat es eine positive Ausstrahlung. Bei allen Problemen in der Welt, solche Bilder brauchen wir auch.

Bernd Susenburger, 21.01.2023:

Eine sehr feine Arbeit!

## DVF - „Galerie kompakt“ im Januar 2023 (Thema: „Romantisch“)



Andrea Marx, „Vom Winde verweht“, 17.01.2023



Erika Pausch, „Hochzeit in Venedig“, 09.01.2023



Walter Nussbaum, „Hochzeit“, 06.01.2023



Barbara Fischer, „Romantik am Plaza de Mayor, Santo Domingo, 06.01.2023

Zu den Situationen im Leben, die in besonderer Weise „romantisch“ konnotiert sind, gehört zweifellos die *Hochzeit*. Das Brautkleid unterstreicht und symbolisiert u.a. die weibliche Schönheit, zudem sind *Rosen* und überhaupt *Blumen* bei Hochzeitsfeiern weit verbreitete Accessoires. Und ähnelt nicht das „Outfit“ einer Braut oft ein wenig den Rosenblüten, wie sie auf der vorigen Seite zu sehen waren?

Kritische Gegenfragen sollten aber gerade bei diesem Motiv erlaubt sein: Selbst wenn man/frau geneigt sein sollte, der Situation „Hochzeit“ generell das Attribut „romantisch“ zu geben, ist dann wirklich jedes beliebige Foto, das bei dieser Gelegenheit entstanden ist und auch nur den Zipfel eines Brautkleids zeigt, schon geeignet, das „Romantische“ im Sinn eines „Mehr“ zu vermitteln? Oder könnte die Absicht des Fotografen nicht gerade darin bestanden haben, ein vermeintliches Klischee („Hochzeit = romantisch“) im Sinn der oben genannten „Anti-Romantik“ zu „entzaubern“ (vgl. unten Walters Foto „Hochzeit“ und die Kommentare dazu)?

Volker Frenzel, 13.01.2023:

Ein sicherlich romantischer Moment für das Paar trotz des Wetters und der Umgebung.

Versuch doch mal die Szene durch einen ganz engen Ausschnitt zu verdichten, nur das Paar, den Bogen und die Spiegelung.

Adolf Eberle (zu: „Hochzeit“), 08.01.2023:

... Dein Foto bringt es auf den Punkt. Das Thema ist unkonventionell getroffen und reduzierter geht es nicht. Das gerade macht für mich den Reiz aus. Ich weiß ja auch, dass die Braut nicht überfahren wurde..... Dann wäre das Foto ein Beispiel für schwarzen Humor – aber auch ein gelungenes Beispiel.

Helga Warnke (zu: „Hochzeit“), 11.01.2023:

Das Foto ist wirklich der Knaller, minimalistisch, aber prägnant!

Heide Hasskerl (zu: „Hochzeit“), 11.01.2023:

Die Braut liegt also nicht unter dem Vorderrad und ringt mit dem Tod? Das ist gut zu wissen.

Mich hat das Foto sehr angesprochen, weil es den Betrachter ermutigt, diverse Szenarien in seinem Geist durchzuspielen. Gelungenes Foto!

Volker Frenzel (zu: „Hochzeit“), 13.01.2023:

Cooler Bild. Wenn Du unten noch etwas abschneidest, wird die Aussage noch dichter.

Heide Hasskerl (zu: „Hochzeit“), 14.01.2023:

Super inspirierende Idee! Mir fallen gleich 3 Szenarien ein, für die das Foto die Vorlage liefert.

## DVF - „Galerie kompakt“ im Januar 2023 (Thema: „Romantisch“)



Ekkehard Wulff, „Kerzenlicht“, 07.01.2023



Ekkehard Wulff, „Treffen im Park“, 07.01.2023



Bernhard Hüsken, „Sehnsucht“, 02.01.2023



Volker Frenzel, „Entspannt romantisch“, 13.01.2023

Die folgenden Aufnahmen zeigen weibliche Wesen jeweils allein im Bild, aber in „romantischen Situationen“ verschiedener Art. Diese sind entweder vom Fotografen in bestimmten Umgebungen und mit Requisiten arrangiert worden, wobei die Mädchen und Frauen als „Models“ in Szene gesetzt werden, oder die Fotos sind wirklich spontan entstanden, so dass die Situationen eher „authentisch“ erscheinen. Dies zu unterscheiden ist für den Betrachter nicht immer einfach. Ab welchem Punkt führt das Bemühen des Fotografen, „Romantisches“ ins Bild zu setzen, zum *Klischee*, so dass manche Bilder an Wirkung verlieren, indem sie dem Betrachter das Signum „romantisch“ geradezu aufdrängen?

Volker Frenzel (zu: „Kerzenlicht“), 13.01.2023:

Machen eine leichte Bekleidung und ein etwas ungünstig platzierter Kerzenleuchter schon ein romantisches Bild? Sie schaut doch eher etwas ängstlich.

Volker Frenzel (zu: „Treffen im Park“), 13.01.2023:

Hier wurde das Thema „Romantisch“ sehr viel überzeugender getroffen. Leider stört die Handhaltung die Rückenpartie etwas. Bei solchen Bildern kommt man einer sehr klischeehaften Darstellung schnell nahe.

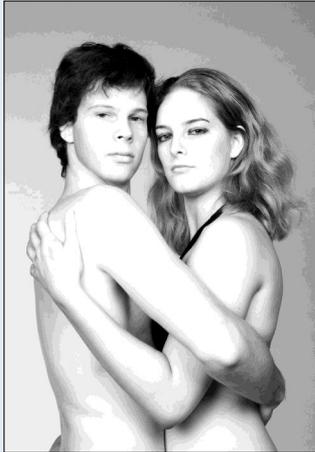
Ekkehard Wulff, 18.01.2023:

Hallo Volker, vielen Dank für Deine konstruktive Kritik! Das ist genau das, was ich erwarte und hilft mir meine fotografischen Fähigkeiten zu verbessern.



Lutz Klapp, „Die Fotografin“, 26.01.2023

## DVF - „Galerie kompakt“ im Januar 2023 (Thema: „Romantisch“)



Volker Frenzel, „Paar 1“, 13.01.2023



Volker Frenzel, „Paar 2“, 13.01.2023



Volker Frenzel, „Paar 3“, 13.01.2023



Bernd Susenburger, „Love Story 1“, 01.01.2023



Bernd Susenburger, „Love Story 2“, 01.01.2023

**„Benötigt man für die Darstellung der Romantik immer zwei Menschen, die eine Beziehung haben?“ So lautet die Frage eines Autors zu den eingestellten Bildern. Dazu eine Antwort:**

Ulrich Persch, (zu: „Paar 1-3“), 23.01.2023:

Hallo Volker, Deine ... Frage („... zwei Menschen ...?“) möchte ich entschieden mit „Nein“ beantworten, denn es gibt jede Menge weiterer Motive, auf die das Attribut „romantisch“ mit mindestens gleicher Berechtigung zutreffen kann. Und die Vorstellung, dass jedes beliebige „Paar“- Foto schon allein deshalb „Romantik“ zeigen soll, weil darauf zwei Personen ( ... ) zu sehen sind, erscheint mir abwegig. Zu Deinen Bildern: Diese sind nach meiner Einschätzung Studio-Aufnahmen, gemacht mit Models. Allein diese Aufnahmesituation spricht für mich gegen „Romantik“, da ich von vornherein von einer reinen Zweckbeziehung der abgebildeten Personen (auch im Bezug auf den Fotografen) ausgehen muss. Sie drücken wahrscheinlich etwas aus, was nicht ihrer wahren Beziehung (Liebe?) entspricht. Vorgespielte „Leidenschaft“ oder „Begehren“ in verschiedenen Variationen: Wenn überhaupt, so ist das für mich „Fake-Romantik“. Was das „Atmosphärische“ der Bilder betrifft, so punktet bei mir nur das „dunklere“ mittlere Foto durch die Gegenlicht-Situation mit der leichten Aufhellung sowie die Tatsache, dass die beiden hier tatsächlich einander zugewandt sind; das schafft für dieses Paar eine gewisse „Aura“. Am wenigsten „romantisch“ ist für mich Bild 1: Sie starren in die Kamera, und ich werde den Eindruck nicht los, dass diese beiden nicht wirklich zusammengehören. ( ... )

**Hier zwei „Paar“-Aufnahmen, die zwar „gestellt“ sind, die aber, entsprechend der Handlung des Theaterstücks, wenigstens den Teil einer „Geschichte“ erzählen, in der durch die Körpersprache der Personen und die Requisiten das Motiv „Romantische Liebe“ durch dramatische Ironisierung gewissermaßen „entzaubert“ wird.**

Heide Hasskerl, 11.01.2023:

Hallo Bernd, jetzt weiß ich, wer der Urheber der ausdrucksstarken Fotos ist, die mir auf den ersten Blick gefallen haben!  
Wunderschöne und vielsagende Aufnahmen!

Bernd Susenburger (Autor), 20.01.2023:

Hallo Heide, danke für die Blümchen! Ich finde solche Motive alljährlich bei den ‚Gassensensationen‘ in der Heppenheimer Altstadt, einem Straßentheaterfestival der Extraklasse. Wenn es dich interessiert: erste Juliwoche...

## DVF - „Galerie kompakt“ im Januar 2023 (Thema: „Romantisch“)



Walter Nussbaum, „Auf Burg Rheinstein“, 06.01.2023



Christine v. Glyschinsky, „Zu dritt“, 08.01.2023



Ulrich Persch, „Glücklich in Venedig“, 30.01.2023



Ulrich Persch, „La Gondola“, 30.01.2023



Erika Pausch, „Venedig“, 13.01.2023



Erika Pausch, „Ihnen schmeckts“, 24.01.2023

Wenn die Aufnahmen von *Paaren* über die reine Dokumentation ihres Zusammenseins hinaus das gewisse „romantische Etwas“ haben sollen, dann spielen die Umgebung der Personen und die gesamte Szenerie eine entscheidende Rolle. Diese besondere Wirkung des *Atmosphärischen* kann durch fotografische Mittel verstärkt werden, etwa eine silhouettenhafte Darstellung, Weichzeichnung, künstliche Unschärfen, Vignettierung oder andere Mittel der Nachbearbeitung. Dies gelingt mal mehr, mal weniger, aber oft ist es den Versuch wert.

Volker Frenzel (zu: „Auf Burg Rheinstein“), 13.01.2023:

Der Realität entrückt und etwas unheimlich, ganz im Sinne des damaligen Zeitalters. Sehr gute Darstellung des Themas „Romantik“.

Helga Warnke (zu: „Zu dritt“), 11.01.2023:

Das Bild ist unvergessen! Und es erzählt Geschichten. Wunderschön!

Volker Frenzel (zu: „Zu dritt“), 13.01.2023:

Das ist eine schön verfremdete Darstellung. Hier trägt der digitale Effekt zur Bildwirkung bei. Sehr gelungen.

Volker Frenzel (zu: „Venedig“, u.m.), 16.01.2023:

Das Romantische ist sicher die Situation, mit dem Partner des Herzens in einer Gondel in Venedig. Nur ist die Umsetzung nicht ganz überzeugend. Das Paar ist viel zu klein und die Darstellung dadurch nicht intensiv genug.

## DVF - „Galerie kompakt“ im Januar 2023 (Thema: „Romantisch“)



Bernd Susenburger, „Innig verbunden“, 09.01.2023



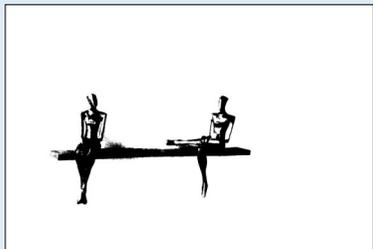
Lutz Klapp, „Bald kommt Nachwuchs“, 15.01.2023



Volker Frenzel, „Zwei Menschen, ein Paar“, 13.01.2023



Helga Warnke, „Romantisch auch im Alter“, 13.01.2023



Adolf Eberle, „Annäherung“, 08.01.2023



Adolf Eberle, „Der Kuss“, 11.01.2023

Weitere Aufnahmen von *Paaren* zeigen die Variationsbreite des Motivs und provozieren immer wieder die Frage: Auf welche Weise und in welchem Grad wirkt das, was wir hier sehen, „romantisch“?

Volker Frenzel (zu: „Innig verbunden“), 13.01.2023:

Sicherlich ist dies ein Theaterbild.

Es wird aber deutlich, was für den Betrachter romantisch aussieht, kann für die Protagonisten auch schicksalhaft oder dramatisch sein. Romantik ist oft eine Sache des Standpunktes.

Adolf Beck (zu: „Zwei Menschen ...“), 13.01.2023:

Hallo Volker, auch ich tue mich schwer mit dem Thema, deshalb habe ich auch nichts dazu beigetragen. Ich bin nicht der romantische Typ, sondern eher der nüchterne Techniker, der alles distanziert analysiert.

Du zeigst eine ganze Reihe guter Fotos, zu denen bei mir aber nicht die Spur von Romantik aufkommt. Was mich am ehesten anspricht, ist das Bild Sonnenuntergang, da würde bei mir vielleicht Romantik aufkommen, wenn ich selbst dort am Strand den SU erlebe. ( ... ) Das Bild ist für mich aus dem Gleichgewicht (Ausgewogenheit ist für mich aber bei einem romantischen Bild Voraussetzung), er hat die Hände in den Taschen und sie schaut irgendwohin, das hat etwas von zufälliger Begegnung am Strand. ( ... )

Volker Frenzel (zu: „Romantisch auch im Alter“), 16.01.2023:

Eine romantische Situation, so werden es die beiden Herrschaften sicher empfinden.

Ich bin mir nicht ganz sicher, ob man auf die leere Bank verzichten könnte. Der Blick würde noch mehr auf die Protagonisten fokussiert.

Helga Warnke (zu: „Annäherung“), 11.01.2023:

Du hast den Titel schon richtig gewählt :-))

Die „Zuneigung“ scheint vorhanden zu sein, vielleicht wird es mit der Romantik noch etwas!

Die Bildbearbeitung finde ich ungewöhnlich, aber gut!

Volker Frenzel (zu: „Annäherung“), 13.01.2023:

Es sieht aus wie eine Skulptur. Dann stelle ich wieder die Frage nach dem Künstler. Möglicherweise warst Du auch selbst der Urheber und dann kommt das Thema gut rüber.

Volker Frenzel, (zu: „Der Kuss“), 13.01.2023:

Das Bild kann nur dokumentarisch gesehen werden, denn wer ist der Künstler? Aber „gefunden“ ist ja manchmal auch nicht so einfach.

## DVF - „Galerie kompakt“ im Januar 2023 (Thema: „Romantisch“)



Christine v. Glyschinsky, „Versuchung“, 24.01.2023

Mitunter ist auch bei Aufnahmen von *Paaren* die berühmte „*Romantische Ironie*“ mit im Spiel.



Christine v. Glyschinsky, „Schöne Aussicht“, 24.01.2023



Barbara Fischer, „Lisas romantische Beziehung zu ihrem Teddybären“, 06.01.2023

Zwei „*Paar*“- Fotos, die das Thema „*Romantisch*“ jeweils auf eine ganz besondere und sehr eigenwillige Art und Weise umsetzen. Dabei haben sie, bei aller Verschiedenheit in der Motivgestaltung, sogar etwas gemeinsam ...

Ulrich Persch, 30.01.2023:

Das einzige Kinderbild in dieser Sammlung finde ich sehr ausdrucksstark und emotional ansprechend! Wenn „*das Romantische*“ etwas mit „*Träumen*“ oder „*Sehnsucht*“ zu tun hat (und das sollte es), dann ist das im Gesichtsausdruck des Mädchens wunderbar eingefangen worden – mit dem Fokus auf den Augen, wo er hingehört! Ich vermeide die Formulierung „in Szene gesetzt“, weil ich fast sicher bin, dass die Aufnahmesituation nicht „gestellt“, sondern das Porträt spontan entstanden ist. Vielleicht verdienen die Farben noch etwas mehr Brillanz, wobei eine selektive Aufhellung der beiden Gesichter (auch des Teddys) mit leichter Abdunkelung der Randbereiche des Bildes (Vignette?) die Wirkung noch steigern könnte. Bildaufbau (diagonale Anordnung!) und –zuschnitt sind aber gelungen.



Bernhard Hüsken, „Romeo und Julia“, 02.01.2023

Adolf Eberle, 08.01.2023:

Eine gelungene Umsetzung des Romeo-und-Julia-Themas. Ich finde es von der Idee her und von der fotografischen Umsetzung sehr gut. Und man erkennt Deine fotografische Handschrift. Das schreit direkt nach einer Umsetzung als Objektkasten...

Bernhard Hüsken (Autor), 11.01.2023:

Hallo Adolf, – meine „fotografische Handschrift“? Vermutlich ist damit mein eigenwilliger Umgang mit Puppen gemeint. Er scheint Dir zu gefallen. Das freut mich!

Genauso würde es mich freuen, wenn Dich das Bild zu einem neuen Objektkasten anregen könnte. Das Ergebnis würde mich interessieren ...

## DVF - „Galerie kompakt“ im Januar 2023 (Thema: „Romantisch“)



Volker Frenzel, „Einer“, 13.01.2023



Volker Frenzel, „Drei“, 13.01.2023



Volker Frenzel, „Viele“, 13.01.2023



Christine v. Glysinsky, „Tänzer“, 05.01.2023



Ulrich Persch, „Mitten in Braunschweig“, 23.01.2023

Bei vielen „Street“-Aufnahmen oder überhaupt bei Bildern, die Menschen zeigen, stellt sich die Frage nach der „romantischen Situation“ - aber wie lässt sich diese nachvollziehen? Und welche Rolle spielt dabei die Bildgestaltung?

Volker Frenzel (Autor), 13.01.2023:

Romantik auf der Straße. Geht das überhaupt? Wird es durch die Steigerung der Anzahl der Personen romantischer?

Ulrich Persch, 23.01.2023:

Hallo Volker, ich denke, dass „Street“-Aufnahmen und eine „romantische“ Anmutung sich nicht grundsätzlich ausschließen. Entscheidend ist aber die Motivgestaltung: Wie sind die Personen in Szene gesetzt? In welcher Art von Umgebung befinden sie sich? Was tragen die Lichtsituation und die Farbgebung (für mich bei solchen Motiven besonders wichtig!) zur Bildwirkung bei? Entscheidend ist die gesamte „Atmosphäre“ einer Situation – dabei spielt es m.E. absolut keine Rolle, wie viele Menschen im Bild zu sehen sind. Deine drei Bildbeispiele gefallen mir zwar gut, aber ich kann in kontraststarken SW-Aufnahmen dieser Art keinerlei „Romantik“ erkennen, selbst wenn die jungen Leute Spaß und gute Laune ausstrahlen. Das ist aber kein ausreichendes Kriterium, es fehlt das „Atmosphärische“ der Umgebung, in der sie sich befinden: die kahle, nüchterne Sachlichkeit von Hausfassaden, Treppenstufen usw. lässt für mich keinerlei „Romantik“ anklingen. Ich habe eben ein paar eigene „Street“-Aufnahmen eingestellt, von denen ich glaube, dass sie den Kriterien für „Romantik“ eher entsprechen könnten – letzten Endes muss aber der Betrachter entscheiden.



Ulrich Persch, „Im magischen Licht“, 23.01.2023



Ulrich Persch, „Restaurant in Osaka“, 23.01.2023

## DVF - „Galerie kompakt“ im Januar 2023 (Thema: „Romantisch“)



Erika Pausch, „Ob es jetzt mit uns klappt?“, 08.01.2023



Lutz Klapp, „Turteltaubchen“, 15.01.2023



Lutz Klapp, „Ein Lied für den Partner“, 20.01.2023



Lutz Klapp, „Romantik am Wasser“, 13.01.2023



Lutz Klapp, „Froschwalzer“, 17.01.2023



Lutz Klapp, „Doppelpack“, 13.01.2023



Lutz Klapp, „Frischlinge“, 26.01.2023

Neben dem Naturmotiv *Blumen* haben interessanterweise auch *Tiere* ihren Platz in dieser *Galerie* gefunden. Die meisten unserer Bilder zeigen sie in *Paaren*, bei der *Paarung* oder auch als „*Familie*“ (u.r.) in verschiedenen Varianten. Wer nun mit *Novalis* bei der *Naturbetrachtung* an den „*hohen Sinn*“ denkt, der „*dem Gemeinen*“ verliehen werden kann, der wird hier sicher an die „*Geheimnisse des Lebens*“ erinnert, an den ewigen *Kreislauf von Werden und Vergehen*, der ja auch uns Menschen betrifft; insofern können diese Motive durchaus den Gedanken an „*etwas Höheres*“ nahelegen, und das wäre sehr wohl im Sinn der *Romantik*. Andererseits bleibt die Frage, ob solche (zweifellos gelungenen) *Naturaufnahmen als Bilder* zum Thema immer geeignet sind, auf die Mehrzahl der Betrachter diese „*romantische*“ Wirkung auszuüben. Der Fotograf mag dies erwarten, wird aber eventuell mit *Widerspruch* rechnen müssen.

Volker Frenzel (zu: „ „), 13.01.2023:

Schön gesehen, leider eine Blende zu dunkel. Belichte es doch bewusst mal zwei oder drei Blenden über, so dass es eine Lichtskulptur wird.

Volker Frenzel (zu: „ „), 16.01.2023:

Bei diesen Bildern sollten wir doch die Frage beantworten, ob das Beisammensein oder der Geschlechtsakt von Tieren wirklich romantisch ist. Tiere haben da wenig oder kein Gefühl. Es geht nur um den natürlichen Prozess. Bei den Tauben kommt beim Betrachter ein gewisses Gefühl auf, weil diese Szene die Übertragung in menschliche Verhaltensweisen ermöglicht.

Lutz Klapp (Autor), 17.01.2023:

Dass Tiere keine Gefühle haben, ist noch nicht einmal ein Gerücht! Tiere haben sehr wohl Gefühle, das ist mittlerweile auch bewiesen worden! (...)

Vielleicht kann man sich darauf einigen, dass es bei unserem Thema „*Romantisch*“ nicht um die Gefühle der Tiere geht, sondern um die *menschlichen* Emotionen des Fotografen und des Betrachters, und um das Foto als *Medium*, von dem erwartet wird, dass es diese Gefühle gewissermaßen „*transportiert*“. Warum dies mit *Blick auf „Romantik“* bei Schwänen und Tauben eher gelingen mag als bei *Amphibien* oder *Insekten*, ist eine komplexe Frage, die sich wohl nur mit *Blick auf unsere kulturell geprägten Wahrnehmungsmuster* beantworten ließe.

## DVF - „Galerie kompakt“ im Januar 2023 (Thema: „Romantisch“)



Lutz Klapp, „Frühstück mit Lisa“, 20.01.2023



Heide Hasskerl, „Das Suppenhuhn“, 11.01.2023

Lutz Klapp, 13./14.01.2023:

( ... ) bei dem Suppenhuhn kommt bei mir keine Romantik auf...

...Hinausgedacht hin und her! Da könnte man ja gleich 5 Ecken weiter denken ... Für mich sinnlos.

Bernd Susenburger, 13. 01.2023:

Die thematische Herleitung (gemeinsames Mahl – Romantik) sehe ich bei diesem Foto nicht unbedingt gegeben. Trotz durchaus „guter symbolhafter“ Darstellung erschließt sich mir nicht der nachvollziehbare Bezug zum Monatsthema, der m.E. erst durch die Kommentierung der Fotografin hergestellt wird.



Lutz Klapp, „Der Melkbursche“, 13.01.2023



Walter Nussbaum, „Küsterhäuschen“, 05.01.2023

Beziehungen zwischen Tieren und Menschen können „romantisch verklärt“ werden, wenn es wie hier um die Erinnerung an eine bestimmte Situation mit einer geliebten Hausgenossin geht.

Bernd Susenburger, 21.01.2023:

„Hier kommt die Maus“ (oder auch nicht...). So einen wachen und braven Kater hatte ich auch mal, aber der stand nicht auf Kochkäse. – Schönes und lustiges Foto!

Lutz Klapp (Autor), 22.01.2023:

Wer lesen kann, ist im Vorteil, lach...

Kein Kater, sondern unsere geliebte Lisa (Weibchen), die leider nicht mehr unter uns weilt, sitzt hier mit am Frühstückstisch.

Beim zweiten Foto bleiben aber selbst dann noch Fragen offen, wenn man um mehrere Ecken gedacht hat. „Schwarze Romantik“?! Gelingt es diesem Bild selbst, ohne Kommentierung, so etwas zu vermitteln?

Heide Hasskerl (Autorin; zu: „Das Suppenhuhn“), 11.01.2023:

Ein gemeinsames Mahl kann Romantik pur bedeuten; für die am Tisch Sitzenden.

Volker Frenzel, 13.08.2023:

Die symbolhafte Darstellung mit Axt, Haulotz und Huhn gefällt mir am besten, weil hier über die klassische Darstellung hinausgedacht wurde.

Bernhard Hüskens, 25.01.2023:

Von den bisherigen Fotos zum Thema Romantik ist mir das „Suppenhuhn“ nachhaltig in Erinnerung geblieben; eine Tatsache, die für mich zu den Merkmalen eines gelungenen Fotos gehört. – Ich finde das Foto ausgesprochen gelungen und erfrischend!

„Schräge“ Herangehensweisen sowie Humor sind Zutaten, die in der „ernsthaften“ Fotografie eher rar sind. Und wenn der Humor dazu noch schwarz ist, scheiden sich die Geister umso mehr.

„Romantisch“ ist ganz sicher oft der verklärende Rückblick auf Vergangenes; wir nennen es „Nostalgie“:

Lutz Klapp (Autor; zu: „Der Melkbursche“), 13.01.2023:

So hatte man früher gemolken. Sieht sehr romantisch aus, war aber für den Melkburschen eine sehr harte Arbeit!

Volker Frenzel (zu: „Der Melkbursche“), 16.01.2023:

Lutz hat es ja schon vorweg genommen. Wir romantisieren heutzutage das Landleben. Nur romantisch war es nie. Damals war es Knochenarbeit und heute ist es eine Art Industrieproduktion geworden.

Ich halte dieses Bild für sehr gelungen, weil es genau diese Überlegungen und Diskussionen anstößt.



Ulrich Persch, „Relikt ‚aus uralten Zeiten‘“, 30.01.2023

## DVF - „Galerie kompakt“ im Januar 2023 (Thema: „Romantisch“)



Ulrich Persch, „Abteiruiene Eldena bei Greifswald“, 17.01.2023



Caspar David Friedrich, Klosterruine Eldena, Gemälde aus dem Jahr 1825



Walter Nussbaum, „Rheinromantik?“, 17.01.2023



Ekkehard Wulff, „Schlosspark“, 07.01.2023



Helmut Wagner, „Winterliche Romantik“, 23.01.2023

**Orte, Bauwerke und Landschaften** - was ist das Besondere, das uns veranlasst, einige davon als „romantisch“ wahrzunehmen? Manchmal sind es Reminiszenzen an die „ursprüngliche“ Romantik des frühen 19. Jhs., aber es gibt auch ganz andere Kriterien, die sich aus den Bildern selbst erschließen.

Ulrich Persch (Autor, zu: „Abteiruiene Eldena“), 17.01.2023:

Beim Wort „romantisch“ denke ich in erster Linie an bestimmte Orte mit einer speziellen Ausstrahlung oder „Aura“, die auch auf uns Heutige noch wirken kann. Schon in der ursprünglichen Romantik (ca. 1790-1830) waren neben bestimmten Landschaften verlassene oder verfallene Gebäude wie Burgen oder ehemalige Klöster gewissermaßen „Sehnsuchtsorte“ (Mittelalter-Verehrung in dieser Epoche!), darin lag ein Ursprung des heutigen Tourismus. Und nicht zufällig hat C.D. Friedrich genau dieses Kloster bei Greifswald gemalt! Insofern ist für mich die Frage „Ist das Motiv romantisch oder nicht?“ hier eindeutig mit „Ja“ zu beantworten. Bleibt noch offen: Welcher Bildversion sollte man den Vorzug geben: Farbe oder Schwarzweiß?

Dr. Olga Fritsche, 21.01.2023:

Eindeutig Farbe, denn rot (Mauer) und grün (Bäume) geben in SW einheitliche Melange, in Farbe aber wunderbaren Kontrast. (...) Die Kanäle könnten noch etwas Kontrast reinbringen. Aber romantisch ist es in der Farbe in jedem Fall.

Ulrich Persch (zu: „Rheinromantik?“), 31.01.2023:

Kritiker werden zu Bildern dieser Art anmerken, das sei doch eigentlich „keine Fotografie mehr“, und beklagen, dass zumindest durch die Nachbearbeitung eine „rote Linie“ überschritten worden sei. Man mag bei diesem Foto darüber streiten, ob die „Romantisierung“ des Landschaftsmotivs durch Verzerrung, Wischeffekte (?) und die hohe Farbsättigung nicht doch allzu dick aufgetragen wirkt, aber genau diese Art der Verfremdung macht in meinen Augen den Reiz solcher Experimente aus! Das Ausgangsmaterial ist immer noch eine Fotografie, und „realistische“ Postkarten-Klischeebilder vom Rheintal gibt es zur Genüge. Für mich vermittelt ein solches Bild, gerade in Anbetracht dieses besonderen Landschaftsmotivs, eine Grundidee von „Romantik“. (...)

Volker Frenzel (zu: „Schlosspark“), 13.01.2023:

Eine romantische Szenerie, schön gestaltet. Hier könnte ich mir jetzt auch sehr gut ein Paar vorstellen.

Ulrich Persch (Zu: „Überflug“), 31.12.2023:

Ein sehr stimmungsvolles Foto, auch passend zum Thema. Gut gesehen: das blaugüne Dach des Pavillons als Farbakzent. Leider kommen die drei Schwäne erst bei genauem Hinsehen zur Geltung, so dass der Titel nicht ganz dem entspricht, was den Reiz des Fotos in seiner Gesamtheit ausmacht: die Stille einer winterlichen Parklandschaft mit Raureif.



Lutz Klapp, „Überflug“, 26.01.2023

## DVF - „Galerie kompakt“ im Januar 2023 (Thema: „Romantisch“)



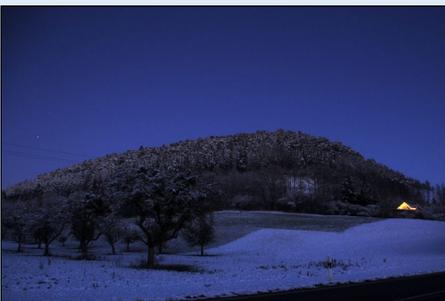
Ulrich Persch, „Schloss Chenonceaux im Morgenlicht“, 18.01.2023



Ulrich Persch, „Das ‚Karlstal‘ im Pfälzer Wald“, 18.01.2023



Heide Hasskerl, „Am Bach“, 11.01.2023



Heide Hasskerl, „Vorweihnachtszeit“, 11.01.2023



Bernd Susenburger, „Romantische Autofahrt durch den Winterwald“, 23.01.2023

Außer besonderen, auch touristisch bedeutenden *Orten* bzw. *Landschaften*, die wir von Reisen oder Wanderungen in Erinnerung haben, sind es oft einfache, stimmungsvolle Details oder Impressionen, abhängig von Jahres- oder Tageszeit, die uns veranlassen, das Attribut „romantisch“ hinzuzufügen.

Bernd Susenburger, 18.01.2023:

Hallo Ulrich, ich könnte mir gut vorstellen, dass dein schönes Foto vom Karlstal sein besonderes romantisches Potential entfalten würde, wenn es z.B. im Mai entstanden wäre – nicht wegen seines Spitznamens ‚Wonnemonat‘, sondern wegen der dann kräftig-grünen Belaubung der Bäume.

Heide Hasskerl (Autorin), 11.01.2023:

Stil gluckerte der Bach, den ich durch Zufall entdeckte. Die natürlich entstandene Ansammlung des Herbstlaubes veranlasste mich, dieses Foto aufzunehmen.

Volker Frenzel, 13.01.2023:

Der Bach ist dazu ja ein Klassiker.  
Romantischer kommt es aber auf dem Winterbild rüber.

Heide Hasskerl (Autorin), 11.01.2023:

Ich war noch mit dem Auto unterwegs, als ich diese märchenhaft anmutende winterweiße Landschaft im Mondlicht erblickte.

Bernd Susenburger, 12.01.2023:

Das Winternachtsfoto ist sehr stimmungsvoll! Einzig die Leitungsdrähte stören (mich).

Bernd Susenburger (Autor), 23.01.2023:

Ein weiterer, fast schon verzweifelter Versuch, der Frage näher zu kommen, ob „Romantik auf der Straße“ überhaupt geht...

## DVF - „Galerie kompakt“ im Januar 2023 (Thema: „Romantisch“)



Peter Stichel, „Sardinien - Quartu Sant 'Elena“, 28.01.2022

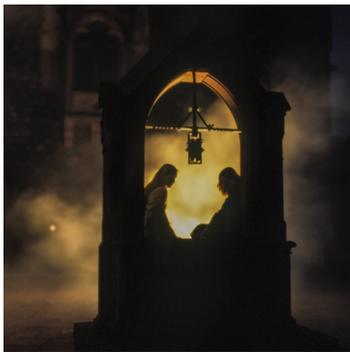


Andrea Marx, „Reiten in den Sonnenuntergang“, 17.01.2023

Schließlich, wie es sich gehört, der *Sonnenuntergang am Meer*. Dieser vermeintliche „Klassiker“ zum Thema „Romantisch“ ist allerdings in unserer Monatsgalerie unerwartet selten vertreten!



Volker Frenzel, „Sonnenuntergang“, 13.01.2023



Ich nutze den Rest der Seite, um ohne weitere Bildkommentare meine eigenen „*Top Five*“ (keine Rangfolge!) zum Thema „Romantisch“ hier noch einmal vor- und zur Diskussion zu stellen. Diese Auswahl ist ganz subjektiv, d.h. damit ist keinesfalls beabsichtigt, im Sinn einer „Jurierung“ andere Bilder abzuwerten. Meine persönlichen Kriterien habe ich oben mehrmals dargelegt, aber wahrscheinlich können sie gerade bei diesem Thema nicht unbedingt Anspruch auf allgemeine Gültigkeit erheben!

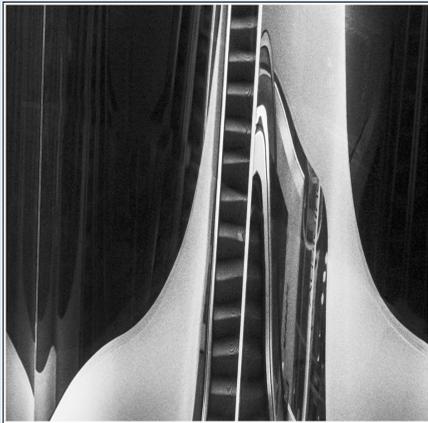
U. P.



## DVF - „Galerie kompakt“ im Januar 2023 (Freies Thema)



Adolf Beck, „Arbeitsspeicher“, 02.01.2023



Helga Warnke, „Spiegelung im Mittelrhein-Forum Koblenz“, 20.01.2023



Heide Hasskerl, „Blütendolde“, 02.01.2023



Heide Hasskerl, „Winterwald“, 02.01.2023

Diese sechs Aufnahmen haben im Januar unter der Rubrik „themenfrei“ ihren Weg in die *Galerie* gefunden, teilweise mit spannenden Kommentaren ...

Heide Hasskerl (Autorin, zu: „Blütendolde“ und „Winterwald“, u.I.), 02.01.2023:

Raureif erweckt die vertrocknete Doldenblüte zu neuer Schönheit.

Raureif überzog alle trockenen Halme in einem Wald und sorgte für wenige Stunden für einen märchenhaften Anblick.

Bernd Susenburger, 09.01.2023:

Hallo Heide, so gerne hätte ich deine märchenhaften Winterzauberbilder intensiver betrachten wollen, aber leider hast du sie offensichtlich in einer viel zu kleinen Dateigröße eingeschickt – sehr schade! Lag es an der Bildqualität, oder hatte es einen anderen Grund?

Bernhard Hüsken (Autor, zu: „Unauffindbar“, u.r.), 18.01.2023:

Unfassbar! Das Sitzungsprotokoll der Sitzung bezüglich noch ausstehender Sitzungen blieb irgendwie unauffindbar!

Bernd Susenburger (zu: „Unauffindbar“), 19.01.2023:

Ich weiß ja, dass du ein gewisses Faible für Fotos hast, die jeden Ordnungsfanatiker gruseln lassen müssen, aber im Gegensatz zu deinen Fotos ‚Antiquar‘ und ‚Sammler‘ hege ich bei deinem neuesten Werk den schlimmen Verdacht, dass am Ende du mit der Wiederherstellung eines ordnungsgemäßen Zustands mehr als ordentlich beschäftigt warst (hättest du alles einfacher haben können: deine ‚Sekretärin‘ und deine Kamera mitbringen, und einfach dein Fotoshooting in meinem Arbeitszimmer stattfinden lassen...)

Bernhard Hüsken (Autor), 19.01.2023:

Protest! Rufmord im DVF! Ich bin der reinste Bürokrat.

Als Beweis meiner Ordnungsliebe schicke ich jetzt ein entsprechendes Bild als Galeriebeitrag.

Bernd Susenburger (zu: „Ordnung muss sein“), 21.01.2023:

Sorry, überzeugt mich überhaupt nicht! Wo bleiben die Nachweise zwischen 1941 und 1950 bzw. 1950 und 1967 (vom Rest ganz zu schweigen?) – Schön, wenn man hier auch mal Spökes machen kann...



Bernhard Hüsken, „Unauffindbar“, 18.01.2023



Bernhard Hüsken, „Ordnung muss sein“, 20.01.2023